

## **Dringliche Interpellation Matthias Stürmer (EVP), Urs Ziehli (BDP): Verpasste Chancen bei der Standortevaluation „Zone für alternative Wohnformen“?**

Laut Mitgliedern des Vereins Alternative (auch bekannt als Stadtnomaden) hatten diese schon seit mehreren Jahren versucht, mit der Stadt Bern eine längerfristige Lösung für ihre Wohnform zu suchen. Dennoch wurden sie nicht zum Runden Tisch eingeladen, welche der Stadtpräsident 2008 zum Thema „Stadtnomaden, Stadttuben und weitere Gruppierungen“ einberufen hatte. Angeblich seien auch die Lösungsvorschläge des Vereins Alternative von der Stadtverwaltung nie ernsthaft weiterverfolgt worden.

Wir verlangen deshalb vom Gemeinderat die Klärung folgender Fragen:

1. Warum wurde der Verein Alternative 2008 nicht an den Runden Tisch eingeladen?
2. Welche Gespräche zwischen Vertreterinnen des Vereins Alternative und der Stadtverwaltung haben in den letzten fünf Jahren stattgefunden?
3. Welche Lösungsvorschläge für die Wohnsituation wurden Seitens des Vereins Alternative vorgebracht?
4. Wie wurden diese Lösungsvorschläge auf ihre Umsetzbarkeit geprüft?
5. In wieweit wurde der Verein Alternative in die Standortevaluationen „Zone für alternative Wohnformen“ einbezogen?

### *Begründung der Dringlichkeit*

Die Abstimmung über die Vorlage kommt in den nächsten Wochen in den Stadtrat. Die Beantwortung der obenstehenden Fragen ist wichtig zur bevorstehenden Meinungsbildung.

Bern, 25. April 2013

*Erstunterzeichnende: Matthias Stürmer, Urs Ziehli*

*Mitunterzeichnende: Kurt Hirsbrunner, Martin Mäder, Isabelle Heer, Judith Renner-Bach, Philip Kohli, Claudio Fischer, Jacqueline Gafner Wasem, Daniel Imthurn, Michael Daphin-off*

### **Antwort des Gemeinderats**

#### *Zu Frage 1:*

Beim Runden Tisch ging es vorwiegend darum, den Standpunkt und das Vorgehen der Behörden und der betroffenen Grundeigentümer im Zusammenhang mit illegalen Grundstückbesetzungen durch alternative Wohngruppen zu klären. Die Anwesenheit der Vereinsmitglieder war nicht erforderlich.

#### *Zu Frage 2:*

Am 16. Juli 2008 fand eine Anhörung des Vereins Alternative (Stadtnomaden) über die Vorstellungen für einen definitiven Standplatz statt. Zum Thema des kurzfristigen Aufenthalts auf zugewiesenen Grundstücken (3 Monate) wurden zwischen dem Verein Alternative und der Stadtverwaltung in der Regel zweimal jährlich Gespräche geführt.

#### *Zu Frage 3:*

In einem Pressecommuniqué vom 22. Oktober 2011 hat sich der Verein Alternative grundsätzlich positiv zur Schaffung einer Zone für Wohnexperimente in Riedbach geäußert. Im

offenen Brief vom 5. April 2012 beurteilt der Verein Alternative das Schaffen einer Zone für experimentelle Lebens-Wohnformen grundsätzlich als wünschenswert und notwendig. Bezüglich der experimentellen Wohnzone im Riedbach bestehen gewisse Vorbehalte bezüglich der Beschränkung auf das einzige Grundstück in der Stadt Bern.

*Zu Frage 4:*

Die Vorstellungen des Vereins Alternative für einen definitiven Standplatz wurden im Rahmen der planungsrechtlichen Abklärungen und den Machbarkeitsstudien an den Standorten Riedbach, Fussacker, Neubrücke und Hasli geprüft.

*Zu Frage 5:*

Der Verein wurde nicht in die Standortevaluation einbezogen. Die Eignungskriterien für den Zonenstandort entsprechen nicht dem Wunschcatalog der alternativen Wohngruppen, sondern mussten nach raumplanerischen Gesichtspunkten definiert werden.

Bern, 15. Mai 2013

Der Gemeinderat